

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Nebis Wochenschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebis Wochenschau

● *3:1.* Im Basler Baugewerbe ist von vier Beschäftigten noch einer Schweizer.

● *O weh!* Jetzt haben Schweizer, nach Ankündigung der bevorstehenden Rezeptpflicht, sogar Schmerzmittel gehamstert.

● *Das Wort der Woche.* «Cocacolonisation» (gehört in der TV-Sendung «Karussell» im Zusammenhang mit der Schnellimbisswelle).

● *Das Votum der Woche* im Zürcher Kantonsrat: «Das Jugendproblem ist auf die «verdammten Emanzipationsbüffel» zurückzuführen. Die Jugend wächst als Zwitter auf, weil sie nicht mehr weiß, welche Rolle sie spielen soll!»

● *Fasnacht 1981.* Eine auffallende Beobachtung: Zwischen den Fasnachtskostümen und der gängigen Strassenmode war kein Unterschied mehr festzustellen.

● *Schnupfen.* Es geht auch ohne Grippe. Wenn man bedenkt, was da täglich (inklusive Steuererklärung) auf uns zukommt, muss man sich nicht wundern, wenn das ganze Volk verschnupft ist.

● *Unsere tägliche Statistik.* Totale Ueberfütterung mit Umfragen, Sondierungen und Statistiken; neuestens Statistik über Stressfolgen. Die gestressten Leute aber scheinen heute die Statistiker zu sein.

● *Zoologie im EMD.* Motto: Von Tigern, Leoparden und Wühlmäusen.

● *Der Titel der Woche* auf dem «Weltwoche»-Plakat zur Reform des Sexualstrafrechts: *Last der Lust*.

● *Denkmal.* Eigentlich ein Schlüsselwort: Regimekritiker. Regieren kann wer und wie immer – es werden sich Kritiker finden.

● *World Movies.* Der neueste Polit-Thriller: «Love Story» mit Maggie Thatcher und Ronnie Reagan in den Hauptrollen.

● *Moskau.* Im Osten nichts Neues: Auch der 11. (elfte!) Fünfjahresplan verspricht dem Sowjetvolk eine umfassende Verbesserung des Lebensstandards ...

● *Tempo.* Ein Büschlein von neun (9!) Jahren überfiel in New York eine Bank, zog den Revolver und erleichterte die Kasse um 118 Dollar.

● *Adressat: Vatikan.* «Wir befürchten, dass sich Euer Besuch als grosse Farce erweisen wird, voller Pomp, aber ohne Bedeutung.» (72 katholische Priester von den Philippinen in einem Brief an den Papst.)

● *Upton Sinclair sagte:* «Mancher glaubt beliebt zu sein – dabei hat man sich nur an seine Art gewöhnt.»

## Sprayen zementiert Vor- urteile: Sprüche als Alternative

Wir fordern intelligenter  
Sprayer!

Sprayer vernichten Ozone.

Talentierte Handsprayer ge-  
sucht!

Täglich eine Stunde nachden-  
ken, anstatt Energie verbrauchen!

Die Technik nur brauchen, das  
Leben aber lieben!

Wer das Leben liebt, baut die  
Technik ab.

Intensiver, nicht extensiver  
leben!

Wir bezahlen heute schon mit  
den Guthaben der nächsten Ge-  
neration.

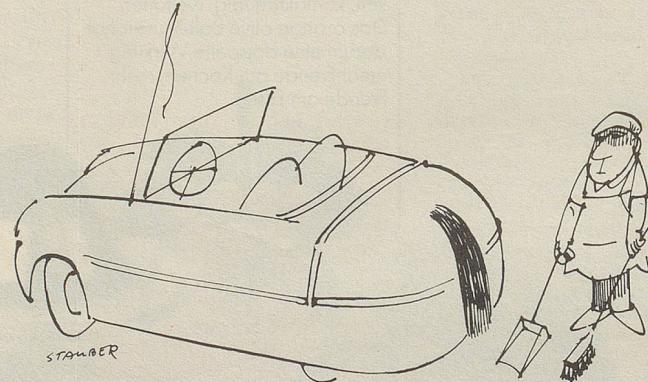
Wer Angst hat, versucht we-  
nistens reich zu sein.

Machthaber, die heute Krieg  
noch als Mittel zur Lösung inter-  
nationaler Konflikte in Betracht  
ziehen, sind geisteskrank.

Trotz aller modernen Vernich-  
tungswaffen werden immer noch  
die Kriegsvorstellungen des Mit-  
telalters kolportiert.

Die Konsequenzen eines Krie-  
ges zu Ende zu denken, bevor  
man davon spricht, bedeutet, dass  
keiner das Wort Krieg je wieder  
verwenden kann.

Hans Flückiger



Ernst P. Gerber

## Winter

Frost hockt in den Mauern,  
Frost im Busch, im Gras,  
ein Ducken und Erschauern,  
Frost am Fensterglas.  
Und fröstelnd dieses Wort im Ohr:  
El Salvador.

Starre in den Zweigen,  
Wölle, Stein und Bein  
gefrornes graues Schweigen  
und dazwischen ein  
altes totgeglaubtes Lied  
aus Madrid.

Winter will nicht enden;  
Süden eingeschnürt,  
Schnee auf Baugeländen,  
Deutschlands Norden friert,  
friert, und doch: im Winterweiss  
glüht Brokdorf heiss.

Kälte in den Sternen;  
roter, ohne Zar,  
wartet in Kasernen  
brüderliche Schar?  
Weht der Wind von Moskau her  
in Polen quer?